



Amtliche Bekanntmachungen

Überbetriebliche Ausbildung Bäcker/-in – Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk – Bäckerei

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg hat aufgrund von § 106 Abs. 2 in Verbindung mit § 106 Abs. 1 Nr. 10 der Handwerksordnung (HwO) mit Schreiben vom 16. August 2018, Aktenzeichen 42-4233.62/58 den Beschluss der Vollversammlung vom 18. Juli 2018, die Regelung zur Durchführung der überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge Bäcker/-in – Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk – Bäckerei, genehmigt. Dieser Beschluss wurde mit Datum 10. September 2018 ausgefertigt und von Präsident und Hauptgeschäftsführer unterschrieben.

Die Regelung zur Durchführung der überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge Bäcker/-in – Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk – Bäckerei ist auf der Homepage (Startseite) im Internetauftritt www.hwk-reutlingen.de unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“ am 21. September 2018 veröffentlicht. Dieser Beschluss tritt zum 1. Januar 2019 in Kraft.

Überbetriebliche Ausbildung im Ausbildungsberuf zum/zur Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg hat aufgrund von § 106 Abs. 2 in Verbindung mit § 106 Abs. 1 Nr. 10 der Handwerksordnung (HwO) mit Schreiben vom 16. August 2018, Aktenzeichen 42-4233.62/58 den Beschluss der Vollversammlung vom 18. Juli 2018, die Regelung zur Durchführung der überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge im Karosserie- und Fahrzeugbaumechanikerhandwerk, genehmigt. Dieser Beschluss wurde mit Datum 10. September 2018 ausgefertigt und von Präsident und Hauptgeschäftsführer unterschrieben.

Die Regelung zur Durchführung der überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge im Karosserie- und Fahrzeugbaumechanikerhandwerk ist auf der Homepage (Startseite) im Internetauftritt www.hwk-reutlingen.de – unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“ am 21. September 2018 veröffentlicht.

Dieser Beschluss tritt zum 1. Januar 2019 in Kraft.

Regelung zur Berufsausbildung für behinderte Menschen zum/zur Fachpraktiker/-in für Metallbau gemäß § 42 m Handwerksordnung (HwO)

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg hat aufgrund von § 106 Abs. 2 in Verbindung mit § 106 Abs. 1 Nr. 10 der Handwerksordnung (HwO) mit Schreiben vom 16. August 2018, Aktenzeichen 42-4233.62/60 den Beschluss der Vollversammlung vom 18. Juli 2018 über die Regelung zur Berufsausbildung für behinderte Menschen zum/zur Fachpraktiker/-in für Metallbau gemäß § 42 m (HwO) genehmigt. Dieser Beschluss wurde mit Datum 10. September 2018 ausgefertigt und von Präsident und Hauptgeschäftsführer unterschrieben.

Die Regelung zur Berufsausbildung für behinderte Menschen zum/zur Fachpraktiker/-in für Metallbau gemäß § 42 m (HwO) ist auf der Homepage (Startseite) im Internetauftritt www.hwk-reutlingen.de – unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“ am 21. September 2018 veröffentlicht.

Dieser Beschluss tritt zum 3. August 2018 in Kraft.

Fortsetzung Seite 8

Aktuelle wirtschaftspolitische Nachrichten fürs Handwerk

deutsche-handwerks-zeitung.de

Impressum

Handwerkskammer Reutlingen
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen,
Telefon 07121/2412-0,
Telefax 07121/2412-400
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer
Dr. iur. Joachim Eisert
Redaktion: Sonja Madeja, Udo Steinort



Das Team der Kfz-Werkstatt Gueudin, die beiden Kraftfahrzeugtechnikermeister Manuel Lutsch und Frieder Gueudin sowie Ricardo Barg, eingearbeitet von Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert, Handwerkskammer Reutlingen, Kammerpräsident Harald Herrmann und Bürgermeister Bernd Haug (von links nach rechts).

Foto: Handwerkskammer

„Langeweile kenne ich nicht“

Lehrling des Monats: Autos haben Ricardo Barg aus Paraguay schon immer fasziniert. Damit er auch hier in seinem Beruf arbeiten kann, fing er nochmals eine Lehre an

Die Handwerkskammer Reutlingen hat Ricardo Barg aus Pfullingen im September als „Lehrling des Monats“ ausgezeichnet. Der 28-Jährige wird im Kfz-Betrieb Frieder Gueudin in Kirchentellinsfurt im vierten Lehrjahr zum Kraftfahrzeug-Mechatroniker ausgebildet.

Wenn Ricardo Barg über seinen Arbeitsalltag in der Werkstatt spricht, wird schnell klar, hier ist er mit Leidenschaft dabei. Und so fällt seine Antwort auf die Frage, warum er sich für diesen Beruf entschieden habe, kurz aus: „Autos faszinieren mich.“ Barg begeistert sich für Technik, ob mechanische Komponenten oder elektronische Steuerung. Er geht mit technischem Verständnis, Gespür und Ausdauer den Ursachen nach, wenn etwas nicht funktioniert. „Jeder Tag bringt neue Aufgaben. Langeweile kenne ich nicht.“

Zweite Ausbildung in Deutschland

Seine Lehrstelle hat Barg als Aushilfe gefunden. 2015 war er aus Paraguay nach Deutschland gekommen, arbeitete zunächst in einer Schlosserei und jobbte nebenher in der Werkstatt von Frieder Gueudin. Genügend Vorkenntnisse rund um die Fahrzeugtechnik brachte er mit, schließlich hatte er in seiner Heimat eine dreijährige Ausbildung absolviert. Da die Inhalte nicht mit der deutschen Berufsausbildung vergleichbar sind, entschied er sich, nochmals eine Lehre zu beginnen. Insgesamt 26 Monate dauert die verkürzte Ausbildung.

Im Februar stehen die Prüfungen an, Anfang März wird Barg seinen Gesellenbrief erhalten.

Plattdeutsch und Schwäbisch

„Er ist ein absoluter Glücksgriff“, sagt Frieder Gueudin über seinen Auszubildenden. Barg verfüge nicht nur über Erfahrung und Leidenschaft für Autos, sondern zeichne sich im Betrieb und in der Schule durch vorbildlichen Einsatzwillen und Eigeninitiative aus. Sprachprobleme habe es für den deutschstämmigen Südamerikaner kaum gegeben: Die deutsche Kolonie in Paraguay spricht Plattdeutsch, was den Start im schwäbischen Umfeld erleichterte.

Auch in seiner Freizeit dreht sich bei Barg vieles um Motoren. Er ist gerne mit dem Motorrad unterwegs und widmet sich seinen beiden Oldtimern. Als Ausgleich hat er den Rock 'n' Roll für sich entdeckt, und zwar als Tänzer.

Ehrliches Handwerk zählt

„Wir legen Wert auf ehrliches Handwerk und den bestmöglichen Service für unsere Kunden“, betont Frieder Gueudin. Der Kraftfahrzeugtechnikermeister und sein Team bieten sämtliche Leistungen rund ums Auto, und dies nicht nur für die Fahrzeuge eines Herstellers, sondern als Mehrmarken-Werkstatt und längst unabhängig von der Antriebsform. Der Betrieb ist auch bereits auf die

neue Generation der Mobilität und die Hochvolt-Technik eingestellt. „Nachhaltigkeit und Umweltschutz im Kfz-Service werden den Kunden immer wichtiger“, weiß Gueudin. Deshalb verwendet der Betrieb beispielsweise bei der Reparatur Bremsbeläge mit reduzierter Feinstaubproduktion und achtet auf das Recycling von Ersatzteilen.

Flüchtlingen eine Chance geben

Ein Thema, das Gueudin am Herzen liegt, ist die Integration von Flüchtlingen. Wenn alles klappt, wird der junge Afghane, der im Betrieb ein Praktikum absolviert hat, noch diesen Monat die Berufsfachschule besuchen und dann seine Ausbildung beginnen. Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert und der Kirchentellinsfurter Schultes Bernd Haug gratulierten Barg und Ausbilder Gueudin zu ihren Leistungen. Bei der Übergabe der Ehrenurkunde und des Geldprezents an Ricardo Barg wies Herrmann darauf hin, dass der Betrieb immer ein gehöriges Stück zur guten Ausbildungsleistung mit beitrage.

Mit der Auszeichnung zum „Lehrling des Monats“, so Herrmann weiter, solle aber auch der Vorbildcharakter von jungen Erwachsenen hervorgehoben werden. „Schön wäre es, wenn auf diesem Weg ein Ansporn für andere geschaffen werden könnte, eine Ausbildung im Handwerk zu beginnen.“

Maßgeschneidert

Zehn Maßschneiderinnen haben ihre Meisterprüfungen abgelegt und konnten ihre Zeugnisse in Empfang nehmen

Die Absolventinnen der Metzinger Meisterschule sind begehrte Fachkräfte. Deshalb sei der Übergang in den Arbeitsmarkt für die meisten problemlos, sagt Bereichsleiterin Elke Gonsler. Für die Mehrheit der Jungmeisterinnen handelt es sich ohnehin um eine Rückkehr in ihren Betrieb: Sie haben die Schulbank neben dem Beruf in Teilzeit gedrückt. Sandra Neumann hatte sich für diesen Weg entschieden. Drei Tage in der Woche arbeiten

sie in der Schneiderei des Stadttheaters Konstanz, drei Tage lernte sie in Metzingen. Am Theater wird sie künftig die Aufgaben einer Gewandmeisterin übernehmen. Auch an der Meisterschule wird man sie noch häufiger antreffen. Aktuell besucht sie einen Lehrgang zu Schnitttechniken in der Herrenmode.

Auch in diesem Jahr waren wieder mehrere Mitarbeiterinnen der Firma Boss in der Klasse vertre-

ten. Eine von ihnen ist Katharina Pfeffer, die Jahrgangsbeste der Meisterschule. Pfeffer wechselt vom Meisterkurs quasi direkt in den Hörsaal. Nach der Sommerpause beginnt sie ihr Studium der Bekleidungstechnik in Albstadt. Zwei Schülerinnen hingegen planen den Schritt in die Selbstständigkeit. Polyanna Schele und Katharina Ida Lutzenberger, beide bislang in Modeateliers am Bodensee tätig, wollen nach bestandener Prüfung ihre eigenen Betriebe eröffnen.

An der Meisterschule in Metzingen haben sie die erforderlichen Qualifikationen erworben. Der Lehrgang umfasste vier Schwerpunkte. In den berufsfachlichen Teilen I und II wurden Kenntnisse in der Schnittkonstruktion, Projektplanung, Herstellungstechnik, aber auch in der Betriebsorganisation, Kundenberatung und Qualitätskontrolle vermittelt.

Ebenfalls auf dem Lehrplan in den Teilen III und IV standen die Fächer Wirtschaft, Recht und Rechnungswesen sowie Berufs- und Arbeitspädagogik, die gezielt auf eine spätere Tätigkeit als Unternehmer und Ausbilder vorbereiten. Die Weiterbildung schloss mit der Prüfung vor dem Meisterprüfungsausschuss der Handwerkskammer Reutlingen ab.



Strahlende Absolventinnen (v.l.n.r.): Angelika Wagner, Jana Fischer, Pia Tscharotschkin, Polyanna Schele, Katharina Pfeffer, Sandra Neumann, Jana Wagner und Laura Benz.

Foto: Gewerbliche Schule

Digitalisierung und Datenschutz

Fachvortrag in Reutlingen

Auf Programme und Dokumente von jedem Ort und jederzeit zugreifen, endlich die Papierflut im Büro wirkungsvoll eindämmen – das macht digitale Anwendungen wie Cloud-Computing oder die elektronische Rechnung für Unternehmen interessant. Was Anwender über die datenschutzrechtliche Seite wissen müssen, ist Thema des Vortrags von Rechtsanwalt Olaf Botzem am 10. Oktober in der Handwerkskammer Reutlingen.

Der Stuttgarter IT-Rechtler führt in die Rechtslage ein und gibt darüber hinaus praktische Tipps, was bei der Auswahl von Diensten zu beachten ist. Die Veranstaltung wird im Rahmen des Projekts „Digitalatlas Baden-Württemberg“ gefördert. Die Teilnahme ist kostenfrei. Beginn ist um 17.45 Uhr.

■ **Anmeldung** bis 4. Oktober per E-Mail: beratung@hwk-reutlingen.de

Neuer Jugendbeirat gewählt

Mitarbeit an der ZDH-Imagekampagne

Im Juni wurde der Jugendbeirat des Handwerks neu besetzt. Er setzt sich aus Auszubildenden verschiedener Gewerke aus ganz Deutschland zusammen und wird jährlich vom Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) einberufen.

Jede Handwerkskammer kann einen Kandidaten aus dem zweiten Lehrjahr entsenden, der dann die Imagekampagne bewertet. Dazu tauscht sich der Jugendbeirat mit den Kampagnenmachern aus und sie entwickeln gemeinsam neue Ideen für das folgende Jahr.

In diesem Jahr wurde der von der Handwerkskammer Reutlingen vorgeschlagene Auszubildende im Tischlerhandwerk, Florian Keppeler, für den Jugendbeirat ausgewählt.

Webinare für Arbeitgeber

Termine im September und Oktober

Die IKK classic setzt ihre Reihe mit Online-Seminaren rund um die Themen Sozialversicherung, Arbeitsrecht und Gesundheit im Betrieb fort. Im September und Oktober beleuchten die Fachleute der Krankenkasse ganz unterschiedliche Themenbereiche.

■ 29. September, 15 Uhr: Aufbaueminar: Entgeltfortzahlung bei Krankheit und Mutterschaft.

■ 9. Oktober, 16 Uhr: Burnout vermeiden: Psychische Gesundheit fördern!

■ 16. Oktober, 10 Uhr: Gesund essen am Arbeitsplatz: Treibstoff für leistungsfähige Mitarbeiter.

Für die Teilnahme sind lediglich ein Personalcomputer, Laptop oder Tablet mit Internetzugang und Audioempfang bzw. Kopfhöreranschluss nötig. Während des Seminars können die Teilnehmer Fragen im Online-Chat stellen, die im Anschluss beantwortet werden.

■ **Anmeldung** unter www.ikk-classic.de/webinare



KEIN GRUND ZUR SORGE: DIE MASCHINEN WERDEN ERST DANN DIE MACHT ERGREIFEN, WENN UNSERE GEHIRNE SO WEIT DEGENERIERT SIND, DASS WIR ES NICHT MEHR MERKEN.

Amtliche Bekanntmachungen

Fortsetzung von Seite 7

Änderung der Satzung der Handwerkskammer Reutlingen

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg hat aufgrund von § 105 Abs. 1 Satz 2 und § 106 Abs. 2 in Verbindung mit § 106 Abs. 1 Nr. 14 der Handwerksordnung (HwO) mit Schreiben vom 16. August 2018, Aktenzeichen 42-4233.62/45 den Beschluss der Vollversammlung vom 18. Juli 2018 zur Änderung der Satzung genehmigt. Dieser Beschluss wurde mit Datum 10. September 2018 ausgefertigt und von Präsident und Hauptgeschäftsführer unterschrieben.

Die Änderung der Satzung ist auf der Homepage (Startseite) im Internetauftritt www.hwk-reutlingen.de – unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“ am 21. September 2018 veröffentlicht.

Dieser Beschluss tritt am Tage seiner Veröffentlichung in Kraft.

Änderung des Gebührenverzeichnisses als Anlage der Gebührenordnung

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg hat aufgrund von § 106 Abs. 2 in Verbindung mit § 106 Abs. 1 Nr. 5 der Handwerksordnung (HwO) mit Schreiben vom 16. August 2018, Aktenzeichen 42-4233.64/78 den Beschluss der Vollversammlung vom 18. Juli 2018 zur Änderung des Gebührenverzeichnisses als Anlage der Gebührenordnung genehmigt. Dieser Beschluss wurde mit Datum 10. September 2018 ausgefertigt und von Präsident und Hauptgeschäftsführer unterschrieben.

Die Änderung des Gebührenverzeichnisses als Anlage der Gebührenordnung ist auf der Homepage (Startseite) im Internetauftritt www.hwk-reutlingen.de – unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“ am 21. September 2018 veröffentlicht.

Dieser Beschluss tritt zum 3. August 2018 in Kraft.

Brückenschlag zwischen Theorie und Praxis

In sieben Semestern zum Holzwirt an der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg

Es ist kein großer Hokuspokus“, berichtet Thomas, einer der Studenten. Er hat 2014 an der Hochschule für Forstwirtschaft, HFR, angefangen zu studieren, doch nicht als blutiger Laie, sondern als geprüfter Zimmermeister. Die Branche kennt er aus dem Effeff. Nach Ausbildung, zwei Gesellenjahren und drei Jahren auf traditioneller Wanderschaft machte er seinen Meister. „Vor dem Studium habe ich die Welt der Akademiker ganz anders eingeschätzt, als sie wirklich ist. Doch Theorie und Praxis stehen sich näher als man denkt“, berichtet der junge Familienvater.

Der Studiengang in Rottenburg ist überwiegend praxisorientiert. Das spiegelt sich wider im obligatorischen Praxissemester. „Ich war überrascht, wie viel des theoretisch Erlernten dort tatsächlich angewandt wird“, so der Zimmermeister.

Die Hochschule ist mit modernsten Forschungseinrichtungen wie einem Labor und einem Technikum ausgestattet. In diesem können die Studierenden beispielsweise Holzwerkstoffe selbst anfertigen und Versuche unterschiedlicher Art durchführen. So kann man gleich im Labor um die Ecke ausprobieren, ob die Theorie auch in der Praxis funktioniert und sich anwenden lässt.

Neues mit Altem verknüpft

Aus gesundheitlichen Gründen musste Thomas frühzeitig seinen Beruf als Handwerker aufgeben. Dadurch kam für ihn nur eine berufliche Zukunft ohne schwere körperliche Arbeit in Frage.

Durch das Studium der Holzwerkstofftechnik konnte er trotz eines „Neuan-



Absolventen des Studiengangs sind gefragte Fachleute beispielsweise in der Bauwirtschaft und bei den Herstellern von Holzwerkstoffen. Foto: Hochschule Rottenburg

fangs“ auf das Wissen und die Erfahrung aus seinem bisherigen Berufsleben aufbauen und somit das Neue mit dem Alten sinnvoll verknüpfen. Klare Vorteile durch seine Ausbildung hatte er in Themenschwerpunkten wie Statik oder Bauphysik. Auch andere Studenten betonen den Vorteil einer Ausbildung. „Man merkt, dass die Ausgebildeten einen ganz anderen Bezug zum Holz haben als wir Frischlinge von der Schule“, erklärt Christoph Normann, der direkt nach dem Abitur an der HFR anging und lieber erst eine Ausbildung gemacht hätte.

Genau wie viele seiner Kommilitonen auch, betont Thomas, dass ne-

ben dem Studienangebot auch die einzigartige Lage der Hochschule mit ausschlaggebend für die Wahl des Studienortes war.

Idylle wie aus den Bilderbüchern

Die Hochschule für Forstwirtschaft in Rottenburg am Neckar liegt am Rande des Rammerts, umgeben von Feldern, Wiesen und Wald. In einem alten Gutshof angesiedelt ist die Exzellenz-Hochschule Ausbildungsstätte für über 1.100 Studierende.

Neben wunderschöner Natur gehört zum richtigen Studentenleben natürlich noch mehr. Mit der Universitätsstadt Tübingen am Neckar di-

rekt vor der Nase lässt es sich in Rottenburg ganz angenehm studieren. Das Motto der Hochschule „Nah dran, weit voraus“ passt somit perfekt. Sowohl was den Standort als auch die Ausbildung angeht.

Seit 2011 ist es möglich, in jedem Wintersemester in Rottenburg am Neckar an der Hochschule für Forstwirtschaft Holzwirtschaft zu studieren. In sieben Semestern lernen die Studierenden alles rund um den Werkstoff Holz, Biologie, Holzbau und Betriebswirtschaft.

■ **Weitere Informationen** unter www.hs-rottenburg.net/studiengaenge/bsc-holzwirtschaft

Vom „Dienst nach Vorschrift“ zu motivierten Mitarbeitern

Serie „Mitarbeiter? Find ich, halt ich!“ – Folge 11: So gelingt die Mitarbeitermotivation

Arbeiten meine Mitarbeiter gerne bei mir? Diese Frage sollten Chefs sich als Erstes stellen, wenn es um das Thema Mitarbeitermotivation geht. Denn nur wer mit Freude und Zufriedenheit bei der Arbeit ist, bringt auch gute Leistung.

Rahmenbedingungen

„Einige grundsätzliche Bedingungen sind unerlässlich, damit Mitarbeiter gerne zur Arbeit kommen“, sagt Mona Werz, Personalberaterin bei der Handwerkskammer Reutlingen. Dazu gehören etwa eine faire Entlohnung wie eine flexible Arbeitszeitgestaltung, damit Beruf und Privatleben bestmöglich aufeinander abstimmen werden können. Ebenfalls von zentraler Bedeutung sei die Tätigkeit an sich, betont Werz. Führungskräfte sollten sich daher Gedanken machen, wie die einzelnen Stellen der Mitarbeiter interessant und abwechslungsreich gestaltet werden können, um Demotivation und Langeweile zu vermeiden.

Unternehmenskultur

Die Unternehmenskultur ist das, wofür der Arbeitgeber steht. „Deshalb ist es wichtig, dass Unternehmer Werte definieren und gemeinsam mit der Belegschaft leben“, so die Expertin. Dadurch entstehe eine Arbeitsatmosphäre des Miteinanders. „Wertschätzung leben ist hierbei das Stichwort.“

Chefs können ihren Mitarbeitern zum Beispiel mit kleinen Aufmerksamkeiten wie kostenlosem Mineralwasser oder Kaffee zeigen, dass sie wichtig sind und geschätzt werden. Ehrungen zu Betriebszugehörigkeitsjubiläen seien eine weitere gute Mög-



Kommunikation und Wertschätzung sind zwei Bausteine der Mitarbeitermotivation. Foto: Andreas Freude

lichkeit, um Wertschätzung zu zeigen“, empfiehlt Mona Werz.

Führung

Auch im alltäglichen Verhalten kann der Chef dazu beitragen, dass die Mitarbeiter gerne für ihn arbeiten. „Die Stärken der Mitarbeiter nutzen

Das Projekt

Dialog und Perspektive Handwerk 2025 ist ein Projekt des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg und des baden-württembergischen Handwerks.

■ **Mehr Informationen, Tipps und Checklisten** rund ums Thema Personal erhalten Sie unter der Informations- und Wissensplattform www.person.handwerk2025.de

statt sind wichtig, auch Zeit für regelmäßige Gespräche unter vier Augen muss sein. Nur so weiß die Führungskraft, was seine Mitarbeiter antreibt, und kann darauf reagieren.

„Gleichzeitig ist es auch für die Mitarbeiter sehr wichtig, vom Chef auf dem Laufenden gehalten zu werden“, ergänzt Mona Werz. Informierte Mitarbeiter identifizierten sich mehr mit dem Unternehmen und seien zufriedener. Zusätzlich sei es wichtig, den Mitarbeitern eine langfristige Perspektive im Unternehmen, Sicherheit und Entwicklungschancen aufzuzeigen.

Gehaltsextras

„Finanzielle Anreize können sich für beide Seiten auszahlen, zumal zahlreiche Extras steuer- und sozialversicherungsrechtlich begünstigt sind“, weiß die Beraterin. So könne einmal jährlich eine Erholungsbeihilfe gewährt werden.

Ebenso sind auch steuerfreie Sachbezüge wie Tankgutscheine, Gutscheine für Fitnesscenter oder Eintrittskarten fürs Kino wertschätzende Extraleistungen für Mitarbeiter. Zuschüsse zu Kita-Gebühren der Kinder oder zur Pflege von Angehörigen seien ebenso möglich wie die Finanzierung von Fortbildungsmaßnahmen. Auch Aufmerksamkeiten für persönliche Anlässe wie Geburtstage, bestandene Prüfungen oder Hochzeiten kommen bei Mitarbeitern gut an und sorgen für mehr Motivation bei der Arbeit.

www.hwk-reutlingen.de/personal

■ **Kontakt:** Mona Werz, Personalberaterin, Tel. 07121/2412-132, E-Mail: mona.werz@hwk-reutlingen.de

Handwerk
 > Bildung
 Beratung

Handwerkskammer Reutlingen
 Bildungsakademie

Kurse und Seminare

Bildungsakademie Reutlingen

Das neue Bauvertragsrecht: Einführung in die Regelungen der VOB/B und des BGB 18. Oktober 2018

E-Vergabe: Erfolgreich Ausschreibungen recherchieren und Angebote elektronisch abgeben 31. Oktober 2018

Asbest – Abbruch- und Instandhaltungsarbeiten

Auffrischung nach TRGS 519, Anlage 3 und Anlage 4 15. November 2018

Betriebswirtschaft

Betriebswirtschaft intensiv

12. November 2018

Kostenrechnung intensiv

1. Dezember 2018

Büro und Organisation

Büropraxis II 19. September 2018

Kommunikations- und Präsentationstechniken 21. September 2018

Workshop Büroorganisation

16. Oktober 2018

Korrespondenztraining

14. September, 9. Oktober, 10. Dezember

Information und Anmeldung: Margit Buck, Tel. 07121/2412-322, E-Mail: margit.buck@hwk-reutlingen.de

Bildungsakademie Sigmaringen

Meistervorbereitungskurse

Maßschneider, Teil I und II, Vollzeit ab 22. Oktober 2018

Teile III und IV, Teilzeit ab 7. Januar 2019

Finanzbuchhaltung in Theorie und Praxis, abends ab 27. September 2018

Betriebswirt/in HWO, Teilzeit ab April 2019

Kaufmännisches Trainingszentrum

Vollzeit ab 22. Oktober 2018

AEVO – Ausbildung der Ausbilder

Teilzeit ab 8. Oktober 2018

Umschulungen (Vollzeit)

Kaufmann/-frau für Büromanagement

Fachkraft für Lagerlogistik

Industriekaufmann/-frau

jeweils ab 21. Januar 2019

Information und Anmeldung: Renate Rößler, Tel. 07571/7477-15, E-Mail: renate.roessler@hwk-reutlingen.de

Bildungsakademie Tübingen

DVS-Lehrgänge

Schweißlehrgang, Teilzeit

ab 6. November 2018

Schweißfachmann, Teilzeit

ab 22. Februar 2019

KNX

Heizen, Kühlen, Lüften, abends

ab 25. Oktober 2018

Projektierung und Inbetriebnahme, samstags

ab 10. November 2018

Vergolden, samstags

ab 20. Oktober 2018

VDE für den Praktiker, Teilzeit

ab 17. Oktober 2018

Onlineschulung Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten

ab 17. November 2018

Information und Anmeldung: Severine Rein, Tel. 07071/9707-362, E-Mail: severine.rein@hwk-reutlingen.de

www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung